

bau_werk soll für Planer und Bürger ein dauerhafter Ort der Information, der Diskussion und des gegenseitigen Austausches über Bau- und Planungskultur in Oldenburg werden. Stadtplanung wird dadurch zum Gegenstand eines ständigen, fairen und offenen Dialogs zwischen Stadt, Fachleuten und interessierter Öffentlichkeit.

Dieses Jahr soll es insbesondere um Fragen gehen, die sich neben aktuellen Projekten mit dem »öffentlichen Raum« im Spannungsfeld zwischen kommerzieller Nutzung und offener städtischer Bühne befassen.

Dr. Frank Pantel, Stadtbaurat



PROGRAMM

Ausstellungen in der bau_werk-Halle

13. Mai bis 18. Juli

»Der öffentliche Raum – Wer kann, wer soll, wer darf ihn nutzen?« Straßen, Wege, Plätze und Parks sind die Bühne für soziales, wirtschaftliches und kulturelles Leben. Der urbane, öffentliche Raum ist für alle Bevölkerungsgruppen da, zugänglich für jede Frau und jeden Mann ohne besondere Legitimation oder Konsuminteressen. Das Oldenburger Zielkonzept Innenstadt 2008 sieht die Qualität der öffentlichen Räume als Leitidee für eine attraktive Innenstadt. Die Neugestaltung des Schlossplatzes / Berliner Platzes im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Einkaufsgalerie »Schlosshöfe« wird dazu einen guten Beitrag leisten. Die Ausstellung zeigt die aktuellen Planungen für den Schlossplatz und die Schlosshöfe und wird auch Ort einer weiteren Bürgerversammlung zu dem Thema sein (12. Juni). Daneben wird es in der Ausstellung unter anderem um die Wallanlagen, den Schlossgarten als eine der wichtigsten Parkanlagen der Region, die »temporären Gärten« sowie das Spielkonzept für die Innenstadt gehen.

30. Mai bis 18. Juli

»Was ist öffentlicher Raum?« Diese Frage wird Ende Mai zufälligen und eingeladenen Passanten in öffentlichen Räumen in Oldenburg gestellt. Deren Antworten werden in Bild und Ton aufgenommen, zusammengestellt und in der bau_werk Halle im Juni und Juli als Video gezeigt. Als Orte des Interviews werden Räume genutzt, die in der bau_werk Halle thematisiert werden (z.B. im Bahnhofsviertel, im Bereich Schlossplatz). Neben zufälligen Passanten, die bei ihrer Antwort gefilmt werden, sollen auch prominente Oldenburger zu Wort kommen.

13. Mai bis 15. Juni

»Low-Budget-Häuser – Mit Architekten besser bauen« Der Bau eines Eigenheims ist für die meisten Menschen die größte finanzielle Investition ihres Lebens. Viele haben Schwierigkeiten, ihre Wünsche und Vorstellungen bei einer finanziellen Schmerzengrenze zu verwirklichen. Ein Architekt scheint private Bauherren in diesem Zusammenhang oft zu teuer. Dass gerade Architekten qualifiziert sind, die persönlichen Wünsche der Bauherren aufzunehmen und im Rahmen des vorgegebenen Budgets umzusetzen, zeigt diese Ausstellung. Aus über 70 eingereichten Arbeiten wurden von einer Jury acht Häuser ausgewählt, die durch ihre hohe bauliche Qualität bei kostengünstiger Umsetzung überzeugen. Keines der Projekte hat mehr als 200.000 Euro brutto gekostet – inklusive Nebenkosten. Im Preis bereits enthalten sind auch die technische Ausstattung des Hauses sowie Kosten für Baugenehmigung, Statik und das Architektenhonorar.

20. Juni bis 20. Juli

»Gedachtes und Gebautes« Die Architekturausbildung an der Hochschule ist ein besonders geeignetes Laboratorium, um unabhängig von konkreten Wertungsinteressen die architektonischen und städtebaulichen Entwicklungspotentiale einer Stadt zu erkunden. Auch der Fachbereich Architektur der Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven beschäftigt sich immer wieder mit konkreten Bauaufgaben und Grundstücken in der Stadt Oldenburg. Unter dem Titel »Gedachtes und Gebautes« werden Studentenarbeiten gezeigt, die in den letzten 10 Jahren für Orte in Oldenburg entstanden sind. Es handelt sich dabei einerseits um reine »paperworks«, die den Raum der Hochschule bisher nicht verlassen haben, andererseits aber auch um konkrete Einmischungen in den öffentlichen Raum.

Nach der Sommerpause folgen weitere Ausstellungen

Veranstaltungen in der bau_werk-Halle

13. Mai 19.00 Uhr

Feierliche Eröffnung des bau_werk-Sommers 2007 Festvortrag von Andreas Denk, Bonn »Die Stadt der Gegenwart und ihre Räume« Der Name ist Programm: Andreas Denk gehört bundesweit zu den bedeutenden Vordenkern in Fragen der Gestaltung von städtischem Raum. Als Chefredakteur der Zeitschrift »Der Architekt« und Autor mehrerer Bücher sorgt er immer wieder mit klaren Analysen und mutigen Vorschlägen für Aufsehen. Dabei berücksichtigt er sowohl ästhetische wie auch gesellschaftliche Aspekte.

30. Mai 19.00 Uhr

Stadt-Gespräch »Klimaschonendes Bauen, Sanieren und Wohnen« Das Kompetenzzentrum Bauen und Energie, KoBE e.V. und das Forschungsprojekt Gebäude, Klimaschutz und Kommunikation (GEKKO) von der Universität Oldenburg informieren über klimaschonendes Bauen, Sanieren und Wohnen. Dazu zählen auch verschiedenen Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung, die der Haustechniker Dipl.-Ing. Rainer Heimsch sowie weitere Experten erläutern werden. Die Veranstaltung widmet sich darüber hinaus einem Themenbereich, der zukünftig von zunehmender Bedeutung sein wird, nämlich dem sommerlichen Wärmeschutz.

12. Juni 19.00 Uhr

Bürgerversammlung im Rahmen der Ausstellung »Schlosshöfe«.

13. Juni 19.00 Uhr

Stadt-Gespräch mit Prof. Walter Ackers, Braunschweig

»Gemeinsam handeln – aber auf solider Basis: Stadtentwicklung zwischen Interessen, Privilegien und Ängsten« **Vortrag und Diskussion** Gemeinsames Handeln liegt wirklich nicht in der Natur des »Einzelhandels«. Doch die Abwehr neuer Einzelhandelsformen zwingt alle Akteure in die Verantwortung. Wo kann angesetzt werden? Wer muss handeln? Die Stadt? Die Einzelhändler? Die Eigentümer? Letztlich werden es die Kunden sein, die mit jedem Euro abstimmen, ob die Entscheidung richtig war ...

Prof. Walter Ackers ist Architekt und Hochschullehrer in Braunschweig. Er hat sich als Gutachter und städtebaulicher Berater einen Namen gemacht.

27. Juni 19.00 Uhr

Stadt-Gespräch Architektenkammer Niedersachsen

»Ist Oldenburg gewappnet für 2030?« **Podiumsdiskussion** Schon in wenigen Jahren werden wir die Auswirkungen des demographischen Wandels spüren: Die Bevölkerung wird immer älter, Kinder werden weniger, die Interessen verschieben sich. Welche Bedürfnisse hat die neue Generation? Was braucht es in Zukunft? Welche Wohnkonzepte funktionieren? Wie muss auf die Interessen alter Menschen eingegangen werden? Wie sieht es in Oldenburg aus? Unter der Moderation des Journalisten Gerhard Snitjer diskutieren Stadtbaurat Dr. Frank Pantel, der Architektur-Soziologe Prof. Walter Siebel und weitere Gäste.

18. Juli 19.00 Uhr

Stadt-Gespräch mit Prof. Heinz-Otto Peitgen, Bremen (angefragt)

»Das Chaos des urbanen Lebens« **Vortrag und Diskussion** Städtisches Leben aus dem Blickwinkel der Chaosforschung: Prof. Heinz-Otto Peitgen ist Autor mehrerer preisgekrönter Bücher und Filme zum Thema und Mitherausgeber mehrerer internationaler Fachzeitschriften. Die Chaosforschung basiert auf der Annahme, dass selbst die kleinste Veränderung an einer Stelle Auswirkungen auf ein gesamtes System hat. Wie der berühmte Schmetterling, der mit einem Flügelschlag am anderen Ende der Welt einen Orkan auslöst. – Vor diesem Hintergrund wird umso deutlicher, wie sorgsam Städtisches Leben gestaltet werden muss.

Veranstaltungen rund um die bau_werk-Halle

25. Juni bis 30. Juni

Architekturzeit Wiederbelebung eines toten Raumes: Durch Aktionen und Veranstaltungen soll die öffentliche Aufmerksamkeit eine Woche lang auf den Parkplatz zwischen Exerzierhalle und bau_werk-Halle gelenkt werden.

26. Juni 20.00 Uhr

Cineconcert Metropolis in der Exerzierhalle am Pferdemarkt Im Rahmen der Architekturzeit lädt bau_werk zum Cineconcert ein. Die digital restaurierte Fassung des Stummfilm-Klassikers »Metropolis« von Fritz Lang wird mit der neuen Filmmusik des Solisten Markus Horn aus Hannover – live am Piano – aufgeführt. Die Laufzeit beträgt ca. zwei Stunden. Diese bau_werk-Veranstaltung wird gefördert durch die Sparda Bank Oldenburg und findet in Kooperation mit dem Staatstheater Oldenburg statt. Der Eintritt ist frei.

29. Juni ab 21.30 Uhr

Halbzeit – Freiluft-Party mit Live-Musik Für einen Abend verwandeln Mitglieder der Architektenkammer den Parkplatz zwischen bau_werk-Halle und Exerzierhalle in ein attraktives Forum für Unterhaltung und Kommunikation. Feiern Sie mit uns! – Bei Regen findet die Party in der bau_werk-Halle statt.

bau_werk-Sommer in der Stadt

Mai bis September

Temporäre Gärten; Innenstadt

01. Juli

Tag des offenen Architekturbüros

Der Eintritt zu allen bau_werk-Veranstaltungen ist frei. Während der Öffnungszeiten ist für das leibliche Wohl gesorgt.

bau_werk ist das Projekt eines Interessenverbundes von Vereinen, Verbänden, Institutionen und der Stadt Oldenburg, deren Mitglieder sich professionell planend mit der räumlich baulichen Entwicklung des Lebensraumes Stadt am Beispiel Oldenburg befassen. bau_werk hat das Ziel, eine breite Öffentlichkeit in den Dialog über die bauliche, gestalterische, technologische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklung des Lebensraumes Stadt einzubinden.

Folgende Verbände, Institutionen und Vereinigungen gehören dem bau_werk Forum für Baukultur an

Architektenkammer Regionalgruppe Nord-West
Bund Deutscher Architekten (BDA)
Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure (BDB)
Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA)
Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg
Fachhochschule Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven OOW
Ingenieurinnen Netzwerk (INGNet)

Kompetenzzentrum Bauen und Energie e.V. (KoBE)
Lokale Agenda 21
Oldenburgischer Architekten- und Ingenieurverein (AIV)
Oldenburgische Landschaft
Stadt Oldenburg
Verein der Förderer der Fachhochschule Oldenburg e.V.
Staatliches Baumanagement Ems-Weser



Öffnungszeiten bau_werk-Halle:
dienstags und samstags: 10 bis 14 Uhr
mittwochs und freitags: 15 bis 18 Uhr
sonntags: 10 bis 18 Uhr und während der angekündigten Veranstaltungen

Der bau_werk-Sommer 2007 wird gefördert von:

